UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXVIII. Graf Ulrich von Lindow giebt der Stadt Königsberg Namens des Markgrafen Waldemar eine Zusicherung über Ersatz von Kriegslieferungen, am 1. Oktober 1348.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

preſentibus proteſtamur, Quod cum hynrico wolgaſt miſimus quosdam de conſilio noſtro in ſtetyn preſentibus ibidem aliquibus de conſilio, videlicet hermanno de lippe et watker ac aliis conſulibus et ciuibus fidedignis ad inquirendum gardianum ibidem de proteſtacione habita multis miſſilibus a vobis intellectis. Gardianus nemque ſtetynenſis coram omnibus, vt proteſtamur, adhuc reſpondebat, Quod taliter ad eum et lectorem peruenerat, peruenerat (ſic) et adeo ſic eſſe putabat. Cum autem ſic eſt, quod hynricus wolgaſt, preſentium exhibitor, maiorem habet iuſtitiam et pleniorem proteſtationem et . . . .ſionem ad hereditatem domini hynrici ſolidi pie memorie, littere ſue retorſum ire deberent, nec habere roboris firmitatem Nunquam intendendo hynricum wolgaſt, ciuem noſtrum, in hereditate nominata nec ſcripto nec verbis inpedire. In cuius rei teſtimonium ſigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Datum anno domini M° CCC° XLVIII°, dominica proxima poſt feſtum corporis criſti.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 50.

LXVIII. Graf Ulrich von Lindow giebt der Stadt Königsberg Namens des Markgrafen Waldemar eine Zuſicherung über Erſatz von Kriegslieferungen, am 1. Oktober 1348.

Wye Vlrik, van der gnade godes Greue tu Lyndow, Bekennen vnd bethügen apenbar In deſme ieghenwardige bryue, dat die ereſtighe Luide der ſtad tu Koninghefberg Rathman vns vnd den vnſen gutlike gewunnen hebben tu eyner nacht vnd tu twen eten tu vnſer noth an kokene, an kelre vnd an pantquitunge van vnſes heren weghen Marcgraue Woldemar von Brandenburch, alſo dat die ſumme der rekenſchaft gherekent is vppe veſteyn punt brandenburgſcher penninghe vnd twyntich penninghe, der wie en ledich vnd los ſeeghen an erer rechten pleghe, die ſie vnſeme heren vorgenant plichtich ſin tu gheuende vppe Sunthe Mertens dage tukomende, vnd louen den ſeluen Rathmannen, Oſte ſy vns mer ghewynnen van vnſes heren weghen, an welken ſtucken dat ſie, vnd vns redeliken bereken moghen, dat wi en dat afſlan willen an der ſeluen pleghe, die wyle dat die gewered. Wes auer dar brok ane is, dat ſculle wie en bewyſen an bede oder an orbede In deme lande, waret redeſt vallende is. Tu eyme thuge, dat wi alle ding, alſe vorgheſcreuen is, halden willen gantz vnde ſtede, dar ouer hebbe wi en deſſen brif gegheuen, beſeghelt mit vnſen heymeliken Inſeghele, Nach Godes bord drutteynhundert iar In deme Achte vnde virtichſten iare, des Middewekens na Sunthe Mychiles dage.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 51.